

Titel der Drucksache:

Deutscher Fürsorgetag 2025

Drucksache

2461/21

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	13.01.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung	24.02.2022	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	26.01.2022	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

1. Die Durchführung des Deutschen Fürsorgetages im September 2025 in Erfurt wird vorbehaltlich der haushalterischen Mittelbereitstellung beschlossen.
2. Gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familien und Frauen wird eine entsprechende Einladung an den Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. ausgesprochen.

13.01.2022 i.V. gez. Hofmann-Domke

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten 200.000 EUR			
↓				
	2021	2022	2023	2024
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag (Einordnung in HH 2024/2025 erforderlich)				

Fristwahrung

Ja

Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Schreiben des Freistaates vom 14.05.2020

Anlage 2: Projektskizze Deutscher Fürsorgetag

Sachverhalt

Seit 140 Jahren ist der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. das Forum für Kommunen, der freien Wohlfahrtspflege, der Bundesländer und vieler weiterer Akteure aus Sozialpolitik, Sozialrecht und der sozialen Arbeit. Alle drei bis vier Jahre findet der Leitkongress des Sozialen, der Deutsche Fürsorgetag, statt. Dazu strebt der Deutsche Verein eine Kooperation mit dem gastgebenden Bundesland und der gastgebenden Stadt an. Der letzte Fürsorgetag in Thüringen fand vor 100 Jahren – 1921 – in Weimar statt (1920 in Jena und 1907 in Eisenach).

Die Landeshauptstadt ist seit Beginn der 1990er Jahre Mitglied im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. und hat die Anfrage erhalten, im Jahr 2025 gastgebende Stadt für den Leitkongress zu sein.

Der Freistaat Thüringen hat bereits im Mai 2020 die Unterstützung zur Ausrichtung des Deutschen Fürsorgetages prinzipiell erklärt.

Der Deutsche Fürsorgetag wird regelmäßig von hochrangigen Bundespolitikerinnen und -politikern besucht und findet auch bei Landespolitikern große Aufmerksamkeit. Das hat ein

bundesweites Medieninteresse zur Folge. Erfurt bietet sich so die Möglichkeit, die Aufmerksamkeit der Bundespolitik auf sich zu lenken und eine weitere Gelegenheit, sich bundesweit als Veranstaltungsort 1. Klasse zu empfehlen.

Der Deutsche Fürsorgetag wird in der Messehalle Erfurt stattfinden und verfolgt folgendes Konzept:

Zielgruppen:

An drei Kongresstagen werden über 2.000 Teilnehmende aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland erwartet. Dazu gehören Entscheider/-innen, Multiplikator/-innen sowie Fachkräfte aus allen sozialen Arbeitsfeldern, Vertreter/-innen der Sozialgesetzgebung, der Sozialpolitik, der Ministerien und Behörden auf Bundes- und Landesebene, der Wohlfahrtspflege, der Ausbildung, Wissenschaft und Rechtsprechung.

Format und Themen des Fachkongresses

Traditionsgemäß starten die Fürsorgetage jeden der drei Tage mit großen Plenumsveranstaltungen. Diese dienen in erster Linie der politischen und fachpolitischen Prominenz von Bund, Ländern und Kommunen.

Die grundsätzlichen fachpolitischen Themen der Sozial-, Gesundheits-, Jugend- und Familienpolitik, die zunehmend den Alltag der Gesellschaft prägen, werden am ersten Kongresstag in drei Symposien erörtert. Zahlreiche praxisorientierte Fachforen bauen auf die Symposien auf und bieten in kleineren Runden Gelegenheit zur Vertiefung der fachlichen Diskussion. Erfurter Themen (integrierte Sozialraumplanung, Entwicklung der Fachplanungen im Gesundheits-, Sozial-, Jugend- und Bildungsamt) können einfließen.

Markt der Möglichkeiten

Parallel zum Fachkongress findet der "Markt der Möglichkeiten" statt, auf dem sich zahlreiche Aussteller/-innen den Besucher/-innen präsentieren. Dieser Markt der Möglichkeiten wird in Verantwortung des Deutschen Vereins vorbereitet. Die Landeshauptstadt und der Freistaat können sich auf einer eigenen Ausstellungsfläche mit ihren Angeboten präsentieren.

Finanzierungsgrundsätze

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. ist zur Durchführung des Kongresses auf die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der gastgebenden Stadt und des gastgebenden Landes angewiesen.

Die Finanzierungsabsicht des Bundes und des Landes Thüringen liegt dem Deutschen Verein bereits vor.

Der städtische Anteil ist aus den Erfahrungen der vergangenen Fürsorgetage mit 200.000 EUR anzusetzen. Darin sind 52.000 Euro Zuschuss an den Deutschen Verein als Festbetragsfinanzierung sowie der Empfang der Landeshauptstadt am zweiten Abend des Kongresses (148.000 Euro) enthalten. Dieser Anteil kann ggf. durch zu erhebende Teilnehmendenbeiträge, Sponsoren oder Drittmittel reduziert werden.

Es ist beabsichtigt, das städtische Beteiligungsunternehmen aufgrund ihrer Erfahrungen bei der Durchführung der Hauptversammlung des Städtetages im Jahr 2021, in die Umsetzung der Veranstaltung einzubinden und damit einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Die weitere

Organisation (Mietverträge, Hotelbuchungen, Markt der Möglichkeiten, Programmgestaltung usw.) liegt in Verantwortung des Deutschen Vereins. Auch die Verantwortung für die Einladung, Registrierung, Öffentlichkeitsarbeit usw. liegt dort.

Weiterführende Gespräche mit dem Freistaat sowie dem Deutschen Verein sind nach der Grundsatzentscheidung durch den Stadtrat geplant. Der Hauptausschuss soll regelmäßig über den Fortgang informiert werden.
